



ELSE VOSS STIFTUNG
Seniorenwohnanlage

Neues von Else – April 2024

Viele schöne Frühlingstage!

Das wünschen wir Ihnen. Endlich wieder mehr Licht, Sonne und Wärme!
Genießen Sie es!

Auf unsere Umfrage im Dezember haben wir immerhin 24 Zuschriften von Nachbarn erhalten, die Neues von Else gern weiterlesen möchten. Auch wurden uns einige Textbeiträge und Vorschläge übermittelt. Dafür bedanken wir uns herzlich und machen also weiter mit dieser vierten Ausgabe.

Wenn Sie aber nicht interessiert sind an unserer Hauszeitung, dann lassen Sie es uns wissen. Wir wollen Sie ja nicht nerven und sparen gern Papier und Druckertinte.

Neue Mieter? Neue Nachbarn!

Wir haben in den kommenden Wochen ein paar interne Umzüge:

- Herr Bam bezieht Wohnung 4.
- Frau Klose zieht in Wohnung 21.
- Herr Schoenroth zieht in Wohnung 62.

Wir wünschen allen Dreien eine gute, „neue“ Nachbarschaft.

Die nächsten Veranstaltungen

- 10.04.2024 16.00 Uhr Poesie & Piano
- 23.05.2024 15.00 Uhr Plattdeutsche Lesung
- 09.05.2024 15.30 Uhr Märchen mit Dani
- 12.06.2024 16.30 Uhr YMLMN

Zu allen Veranstaltungen erhalten Sie wie gewohnt besondere Einladungen.



ELSE VOSS STIFTUNG
Seniorenwohnanlage

Neue Waschmaschine, neuer Trockner

Seit kurzem gibt es in der Waschküche für Haus 2 und 3 eine neue Miele-Waschmaschine und einen neuen Miele-Wäschetrockner. Diese modernen Geräte sind statt mit Tasten mit Touchscreens zu bedienen – für manche ungewohnt und möglicherweise irritierend. Deshalb hatten wir einige Termine zur Einweisung in die neue Technik angeboten. Auch weiterhin bitten wir darum, sich unbedingt in die Bedienung der neuen Geräte einweisen zu lassen. Sie können Frau Mauri einfach darauf ansprechen.

Noch einige Hinweise:

Kurze Waschprogramme sind nur für eine Waschladung von 2–4 kg, aber nicht für eine volle 8 kg-Ladung geeignet.

Die Waschmaschine bitte nach Gebrauch mit einem eigenen Reinigungstuch sauber und trocken wischen.

Beim Trockner bitte die Filter gründlich reinigen. Eine Bürste dafür hängt an der Wand in der Waschküche.

Das alles trägt zu besserer Hygiene und längerer Nutzungsdauer der Maschinen bei.

Unsere Spar-Duschkopf-Aktion

Inzwischen haben 30 Nachbarn die neuen Sparduschköpfe installiert und können mit einer Kostenersparnis von geschätzt 100 Euro im Jahr rechnen. Hier noch einmal das Wichtigste:

Die neuen Duschköpfe kosten 20 Euro und werden mit 10 Euro von der Stiftung bezuschusst. Mit einem neuen Duschkopf können Sie bis zu 10.000 Liter Wasser und damit bis zu 100 Euro im Jahr sparen. Das lohnt sich also. Allerdings kommt natürlich weniger Wasser aus dem Duschkopf, auch ist der Druckunterschied spürbar.

Wenn Sie sich auch zur Umrüstung Ihrer Dusche entschließen wollen, geben Sie Ihre Bestellung bei Johanna Zwarg auf, unser Hausmeister Nico wird für die Installation in Ihrem Bad sorgen. Sie können dann den neuen Duschkopf drei



ELSE VOSS STIFTUNG
Seniorenwohnanlage

Tage testen und erhalten bei Nichtgefallen Ihr Geld und den alten Duschkopf zurück.

Zur Erinnerung: Ihr Kabelanschluss

Ab dem 1. Juli können Sie Ihren Kabelanbieter frei wählen. Die bisherige Gebühr in Ihrer Nebenkostenrechnung entfällt und wird Ihnen direkt von Ihrem Anschluss-Anbieter in Rechnung gestellt. Diesen Anbieter können Sie frei wählen. Wenn Sie mit diesem Thema Probleme haben, wenden Sie sich bitte an Johanna Zwarg oder an Ihren Nachbarn Jürgen Peters, der Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite steht. Alle Einzelheiten zu diesem Thema finden Sie in der ausführlichen Information, die wir Ihnen bereits zugestellt haben.

Und auch noch einmal der Hinweis: Vorsicht vor sogenannten „Medienberatern“, die Ihnen an der Haustür oder am Telefon Kabelverträge anbieten. Manchmal handelt es sich um unseriöse Methoden, um unnötige Verträge abzuschließen. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen!

Vorsicht an der Haustür – Vorsicht am Telefon!

Die Abzockereien durch betrügerische Anrufe und ungebetene Besucher haben leider weiter zugenommen. Mit den Informationen am Schwarzen Brett und mit Broschüren im Foyer weisen wir Sie auf die Gefahren hin.

Besonders eindringlich war der Vortrag unseres Stadtteilpolizisten Sven Wendt am 13. April. Er schilderte, mit welchen miesen Maschen die Betrüger versuchen, an Ihr Geld zu kommen – und in wie vielen Fällen dies leider auch gelingt.

Die dringende Empfehlung der Polizei: Lassen Sie sich am Telefon nicht in irgendwelche „Notrufe“ verwickeln. Antworten Sie gar nicht erst, sondern legen Sie einfach auf, wenn Ihnen die Nummer des Anrufers nicht bekannt ist.

Und öffnen Sie Ihre Wohnung keinem Unbekannten – sei es bei der Bitte um „ein Glas Wasser“ oder bei einem „Mitarbeiter der Wasserwerke“. Es ist nicht unhöflich, ein Telefongespräch einfach zu beenden oder den Zutritt zu Ihrer Wohnung zu verweigern. Es ist Ihr gutes Recht!“



ELSE VOSS STIFTUNG
Seniorenwohnanlage

Auch dubiose Botschaften auf dem Smartphone – zum Beispiel „Mama, kannst du meine neue Telefonnummer abspeichern“ – sofort löschen! Man will an Ihre Daten – und an Ihr Geld!

Mit Patenschaften neuen Nachbarn helfen

Viele Bewohner haben wohl die Erfahrung gemacht, wie schwierig es in der ersten Zeit nach dem Umzug ist, sich bei Else zurechtzufinden: Wo ist die Waschküche? Wie komme ich von Haus 1 nach Haus 3? Welche Aktivitäten gibt es im Hause und wo finden sie statt? Die Liste lässt sich verlängern...

Um den Start zu erleichtern, gibt es die Möglichkeit, jedem neuen Bewohner eine „Patin“ oder einen „Paten“ zur Seite zu stellen. Deren Aufgabe wäre, für einen begrenzten Zeitraum mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wer als neuer Bewohner dieses Angebot annehmen möchten, kann das Johanna Zwarg mitteilen. Wer eine Unterstützung anbieten möchte, kann sich dann ebenfalls an sie wenden. Sie vermittelt dann gerne. Die bisher übliche Hilfestellung als Zeichen guter Nachbarschaft soll das natürlich nicht ersetzen!

Ein Glückwunsch nachträglich –

Frau Edith Schauer zum 90. Geburtstag am 7. März 2024

Liebe Frau Schauer,

schon unser erster Kontakt – als ich frech an Ihr Küchenfenster geklopft hatte, weil ich Ihrer ansichtig wurde – hat mit einem Austausch der Blicke begonnen. Der liebevolle Austausch miteinander ist uns bis heute erhalten geblieben. Wir hören uns gerne Geschichten über das Leben des anderen an. Lebensläufe sind doch das Interessanteste an einem Menschen, besonders wenn man dabei gefühlsmäßige Überschneidungen feststellt.

So hat sich nach und nach so etwas wie eine Freundschaft entwickelt. Jeder hat Interesse am anderen. Das hat mir schnell die Fähigkeit gegeben, auch auf andere zuzugehen und so ein Gefühl von zu Hause sein zu entwickeln.

90. Geburtstage habe ich in meiner Familie mehrere gefeiert. Es ist ein so besonderer Tag, dass man ihn begehen muss. Gerade so bescheidene Menschen wie Frau Schauer müssen an einem solchen Tag im Mittelpunkt stehen.



ELSE VOSS STIFTUNG

Seniorenwohnanlage

Mir und – ich glaube auch Ihnen –, liebe Frau Schauer, ist unser beständiger freundschaftlicher Austausch wichtig. Er bezieht sich auf Erzählungen und den Austausch von wärmenden, unterhaltenden, essbaren Dingen: „Ich habe hier etwas, mögen Sie davon, kann ich Ihnen das weitergeben" wird von uns fast immer mit "ja" beantwortet, und dann freuen tun wir uns alle beide.

Was ich noch sagen wollte: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Alles Gute und viele schöne Stunden wünsche ich Ihnen!

Ihre Barbara Köhler

Wie ich zu Else kam

Die Elbe rief...

Hören Sie sie auch manchmal, die Lockrufe der Elbe? Das feine Wispern, das freundliche, fröhliche Glucksen, das beruhigende Rauschen, das Klatschen, wenn die Wellen sich überschlagen? Und manchmal kann man Worte vernehmen, wenn man ganz genauinhört. So rief sie mir zu, damals im Jahr 2022: „Komm zu mir, hier an meinem Ufer wirst du wieder gesund an Leib und Seele.“

Aber ich wollte nichtinhören, wollte mich nicht verlocken lassen, denn das hätte einen Umzug bedeutet, das Aufgeben der vertrauten Wohnung, die Trennung von allem, was mein Mann und ich uns lebenslang aufgebaut und zusammengetragen hatten, und an dem mein Herz hing.

Die Elbe war jedoch nicht einfach so zum Schweigen zu bringen. Im Gegenteil: Ihre Stimme wurde dringender, verführerischer. Sie erzählte mir von den vielen, vielen Menschen und ihren Schicksalen, die sie, die Elbe, seit Anbeginn beobachtet – und manchmal sogar verursacht – hatte. Sie zeigte mir ihre Schönheit, auch ihre Verletztheit, und wir wurden vertraut miteinander. Ich verstand mehr und mehr, was sie mir zurief.



ELSE VOSS STIFTUNG
Seniorenwohnanlage

Es fügte sich, dass ich just in diesen Wochen von den Wohnungen der Else Voss Stiftung erfuhr. Da hat sich die Elbe eine Verbündete geholt, dachte ich. Und so war es. Ich lernte die Wohnanlage, lernte auch Frau Zwarg kennen, und fühlte den guten Geist des Hauses. Und begriff, was Elbe und Else mir sagen wollten – und sagte ja zu einem Umzug und zu einem neuen Lebensabschnitt unter dem Motto: „Auf zu neuen Ufern!“

Diese Geschichte erzählte uns Inge Bumann. Herzlichen Dank dafür!

Ein Rezept aus Elses Küche

Kräuter-Omlett für 1 Person

Schnell zubereitet, günstig und lecker zum Mittag-oder Abendessen.

Die Zutaten: 2 Eier Größe L – Salz, Pfeffer, Muskat – 1 Tomate – 1 Scheibe Kochschinken – 1 Eßl. gehackte Petersilie oder Schnittlauch – 1 Eßl. geriebener Käse – 1 Eßl. Rapsöl.

Eier mit den Gewürzen verquirlen – Tomate, Kochschinken und Kräuter fein schneiden/hacken – Rapsöl in einer kleinen beschichteten Pfanne erhitzen – verquirlte Eier dazugeben und bei milder Hitze die Unterseite fest werden lassen, dabei immer wieder mit einem Löffel Löcher in die Eimasse reißen und flüssiges Ei nachfließen lassen – mit einem Pfannenwender das Omelett vom Boden lösen – Tomate, Schinken, Kräuter und Käse auf dem Omelett verteilen – einen Deckel auflegen und 5 Minuten stocken lassen – auf einem Teller anrichten. Dazu passt das leckere Sylter Brot von Bäckerei Junge mit Kräuterfrischkäse.

Guten Appetit!



ELSE VOSS STIFTUNG
Seniorenwohnanlage

Frühlingserwachen

Früher ... ja, früher ...

Rentner waren für mich ganz alte Leute.

Üblich war, dass sie in den Familien gepflegt, oder ins Altersheim abgeschoben wurden.

Heute nun, bin ich schon 20 Jahre Rentnerin.

Lebte mein Leben mit Höhen und Tiefen in eigener Wohnung.

In Pinneberg verbrachte ich fast 50 Jahre mit und ohne Familie.

Nun entschied ich mich, in die Nähe meiner Kinder zu ziehen.

„**G**uck dir doch einmal die Else Voss Stiftung bei uns in Rissen an,“

Sagte mein jüngerer Sohn immer nachdrücklicher.

Eines Tages ergab sich ein Kontakt mit einer Zeitzeugin meines Lebens, die ich seit der ersten Klasse meines älteren Sohnes kenne.

Rief sie an und wurde eingeladen in ihre wunderschöne Wohnung der Stiftung.

Will ich mich verändern, auch dort wohnen in Rissen?

Aber meine 70 qm tauschen gegen 33 qm war nicht leicht.

Chancen muss man ergreifen, war mein Lebensmotto.

Hab´ also den Schritt in eine Senioreneinrichtung gewagt.

Eine sehr gute Entscheidung, weiß ich nach einem halben Jahr.

Nun freue ich mich auf das erste Frühlingserwachen in der Else Voss Stiftung.

Dieses Akrostichon schrieb Ingeborg Hacker für uns. (Übrigens: Ein Akrostichon ist ein Gedicht – gereimt oder auch nicht gereimt – bei dem die Anfangsbuchstaben der Zeilen ein neues Wort oder einen Satz ergeben.)

Ein Spaziergang im Sven-Simon-Park

Dieser Park bietet den wohl schönsten Elbblick – vom Hamburger Hafen weit nach Westen und hinüber zu den Harburger Bergen.

Der Park ist benannt nach dem Sohn des Verlegers Axel Caesar Springer. Als Sven Simon wurde er ein bekannter, mehrfach preisgekrönter Fotograf bekannt. Im Alter von 38 Jahren starb er durch Suizid. Ein Bronzetafel am Eingang zum Park ist seinem Gedenken gewidmet.

Vom Grotiusweg (dort hält der Bus 189) geht es zunächst auf einem bequemen breiten Weg geradeaus Richtung Elbufer. Man kann aber auch nach links



ELSE VOSS STIFTUNG

Seniorenwohnanlage

abbiegen und an einem Teich vorbei – dort sieht man mit Glück die Libellen auf Insektenjagd – den Hügel hinaufsteigen. Oben steht eine Villa, die sich Axel Springer bauen ließ. Über ihr weht heute die Flagge des Segelclubs „Rhe“. (Übrigens der älteste deutsche Segelverein, 1855 in Königsberg gegründet.)

Von dort führen Treppen und der weitere Weg hinab zum „Landhaus Michaelsen“. Der Architekt Karl Schneider entwarf es 1923 für die Bauherrin Elise Helene „Ite“ Michaelsen, in zweiter Ehe verheiratet mit Hermann Michaelsen, Besitzer eines Stahlwerks in Altona.

Nach dem finanziellen Ruin und Selbstmord ihres Mannes im Jahre 1931 verließ Ite Michaelsen das Haus, es wurde vermietet. Später wohnte dort der Hamburger Maler Fritz Kronenberg. Der Architekt Karl Schneider emigrierte 1938 in die USA, dort starb er 1945.

1952 kaufte Axel Springer das Haus und das große Parkgelände, verlor aber das Interesse daran und ließ das Gebäude verfallen. 1980 spendete er das gesamte Anwesen der Stadt Hamburg, die es zum Öffentlichen Park machte. 1984 übernahm die Hamburger Galeristin Elke Dröscher das heruntergekommene Haus, ließ es aufwendig restaurieren und etablierte dort ein „Puppenmuseum“. Das Landhaus Michaelsen gilt als bedeutendes Beispiel moderner Architektur im Bauhaus-Stil. Es steht unter Denkmalschutz.

Der Spaziergang durch den Park ist ein besonderes Naturerlebnis. Auch lohnt ein Besuch des Puppenmuseums. Und an einem schönen Tag dort auf dem hohen Ufer auf einer der Bänke zu sitzen – ein Gefühl von Urlaub! Wer sich noch fit fühlt, sollte die Treppen rechts am Haus vorbei zum „Luusburg“ hinabsteigen – mit Blick auf ein besonders schönes Heidetal.

Zu empfehlen auch das Buch „Und dann ein Blick ins Elbtal – Karl Schneiders Landhaus Michaelis in Hamburg.“ Nicht ganz billig – aber man kann es sich auch als Geschenk wünschen.

Redaktion:

Elke Opitz

Norbert Suxdorf